



Maxima ist verblüfft von Zauberer „Magic Didi“.



Auch optisch zeigte sich der Fachlinik-Park von seiner besten Seite.

Hot-Spot gegen Schmerz für die Gesundheit

Breite Informationen beim ersten Schmerzaktions- und Gesundheitstag der Fachlinik

Osterhofen. (jr) „Schmerz lass nach“, diesen wohl innigsten Wunsch kennt so ziemlich jeder. Stechend, klopfend oder bohrend, der Schmerz ist als akutes Warnsignal lebenswichtig. Dauert er Wochen oder Monate, spricht man vom chronischen Schmerz. Noch problematischer wird es, wenn der chronische Schmerz zum eigenständigen Krankheitsbild wird, das Leben bestimmt, zu Schlafstörungen, Ängsten oder Depressionen führt und schlimmstenfalls zur Berufsunfähigkeit.

Nicht selten gehen Patienten von einem Spezialisten zum nächsten, aber die quälenden Schmerzen wollen nicht gehen. Sie nehmen über einen längeren Zeitraum Schmerzmittel, ohne dass die Wirkung ausreichend ist und dabei große Schäden im Körper verursachen. Es mache keinen Sinn, sich mehrmals täglich gedankenlos eine 800er Ibu reinzuschmeißen, wie es der Schirmherr des ersten Schmerzaktions- und Gesundheitstags Niederbayerns, Staatsminister Bernd Sibler bei seinem Grußwort salopp, aber treffend formulierte. Chronische Schmerzen beeinträchtigen die Lebensqualität des Betroffenen und beeinflussen seinen Alltag, Angehörige miteinbezogen. Diese Menschen werden leicht reizbar, entwickeln Ängste und Sorgen und ziehen sich allmählich aus der Gesellschaft zurück. Um dem entgegenzuwirken, bedarf es einer umfassenden Aufklärung. „Sie hat mit ihren Ideen schon viel bewegt“, richtete Dr. Josef Sebastian Oswald, Geschäftsführer der Fachlinik seinen Dank an Dr. Bettina Huber, Chefarztin der Schmerztherapie und ihrem Team, für die Initiative zum ersten Schmerzaktions- und Gesundheitstag im Park der Fachlinik.

Interessante Vorträge

Im Mittelpunkt dieses Tages und des Veranstaltungsortes stand im wahrsten Sinne des Wortes das Festzelt. In einem breitgefächerten Vortragsprogramm wurden die Besucher über verschiedene Themen informiert. Hierbei referierte Dr. Bettina Huber, Chefarztin der Schmerztherapie in der Fachlinik über „Multimodale Schmerztherapie“, Dr. Andreas Sagstetter, Facharzt für Orthopädie, Unfallchirurgie und spezielle Schmerztherapie Landshut über „Arthrose - eine Volkskrankheit“, Dr. Stefan Heidt, Facharzt für Orthopädie, Unfallchirurgie und spezielle Schmerztherapie Deggendorf über „Der chronische Rückenschmerz“, Artur Frank, Physiotherapeut und Practitioner



Initiatorin und Ideengeberin für diesen Tag, Dr. Bettina Huber, Chefarztin der Schmerztherapie.



Viel Spaß hatten die jüngsten Besucher beim Bewegungsparcours.



Mitmachstationen erfreuten sich der Beliebtheit.



So erfolgt die Fußdruckmessung.

der Golf European PGA-Tour aus Deggendorf über „Der Fuß - Ursache für funktionelle Beschwerden am gesamten Bewegungsapparat“, Christoph-Daniel Hohmann, Arzt in Weiterbildung, Allgemeinmediziner, Schwerpunkt integrative Medizin vom Ärztehaus Siegsdorf über „Blutegeltherapie - ein wirksamer Baustein in der integrativen Behandlung chronischer Schmerzen“ und Helmut Dendl, VdK-Vorsitzender und Leiter der Selbsthilfegruppe Vilshofen über „Restless

Legs Syndrom - das Syndrom der unruhigen Beine“. Bei diesem Schmerzaktions- und Gesundheitstag ging es nicht nur ums Zuhören, Lern- und Mitmachstationen animierten die Besucher sich aktiv zu beteiligen, um so selbst die Wirkung unterschiedlicher Behandlungsmethoden zu erfahren. So ging es bei der Bowen-Therapie um eine alternative Heilmethode, die auf Abfolge von auf bestimmte Weise ausgeführten Griffen besteht. Die Besucher konnten die Wirkung von Aro-

mathérapie ebenso auf sich wirken lassen, wie die Ausführungen einer Kräuterpädagogin oder der Blutegeltherapie und Rückenschule. Die Scenar-Therapie, eine pseudomedizinische Methode aus dem Bereich der Elektroakupunktur und die elektromedizinische Reizstromtherapie Tens ergänzten das Programm. Bei den Kindern fand der Bewegungsparcours großen Anklang. Zu spüren, wie gut es tut, zur Ruhe zu kommen, erlebten die Besucher bei Entspannungsübungen, wie Klangschalentherapie, Muskelentspannung und Metta Meditation. Einen Raum der Ruhe bot Pfarrer Werner Eckstein in der Fatima-Kapelle.

Hilfe zur Selbsthilfe

Zahlreiche, auf dem Parkgelände verteilte Informationsstände rundeten das Angebot ab. Um bei Schmerzen nicht gesellschaftlichen Isolation ausgeliefert zu sein, zeigten rund zwanzig Selbsthilfegruppen, ihre Arbeit und das Angebot ihrer Hilfe zur Selbsthilfe. Ebenso waren der Sozialverband VdK, die Gesundheitsregion plus der TH Deggendorf, ein Bücherstand und Kräuterpädagogin Luise Haydn mit einem Infostand auf dem Gelände.

Für Auflockerung und Spaß sorgte Zauberer „Magic Didi“, der sich demnächst für das therapeutische Zaubern ausbilden lässt, mit seinen Kunststücken. Für das leibliche Wohl sorgten an diesem Sonntag nachmittag Michaela Baumgartner und ihr fleißiges Team der Jugendfeuerwehr Osterhofen mit einem Grillstand, einem Crêpes-Stand, einem Getränkestand sowie die Ausgabe von Kaffee und Kuchen.

Rundherum ein gelungener Aktionstag, bei dem den Besuchern viel Information geboten wurde und die auch sicherlich wertvolle Erkenntnisse mitgenommen haben.

Mehr Bilder dazu unter www.idowa.plus

